

## Göttinger Schüler bemalen Villa Unwohl und Villa Wohlig

Aus hellem Braun wird bunt: ein Bild als Botschaft, passend zum Gesamtprojekt. Seit Mittwoch bemalen und besprühen Schüler vor der Göttinger Jacobi-Kirche zwei Häuschen aus Holz. Die Villa Wohlig und Villa Unwohl stehen für eine „Eisblockwette für den Klimaschutz“.

Von Ulrich Schubert



### Göttingen

Das Projekt begeistert die sieben Achtklässler vom Otto-Hahn-Gymnasium (OHG). Klimaschutz beschäftigt sie, und die Wette ist spannend: In beiden Villen befinden sich seit Anfang Mai in der oberen Etage Eisblöcke aus jeweils 1000 Liter Wasser. Villa Unwohl ist nicht besonders gut isoliert, Villa Wohlig hingegen hat eine gute Standarddämmung. Ende Juni, nach 66 Tagen, will der Verein Klimaschutz Göttingen zeigen, wie weit die Eisblöcke bis dahin getaut sind. Interessierte können Wetten abgeben, wie viel Tauwasser sich in dieser Zeit im Untergeschoss der Villa Wohlig gesammelt haben wird.

Um die Holztürme aufzupeppen, dürfen zwei Schülergruppen sie gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler Yann Jüttner bemalen. Arbeitstitel: „Wir wollen Energie aus....“ Ein Titel der den OHG-Schülern aber zu wenig aussagt. Sie haben nach der Idee ihres Mitschülers Marten Pretorius ein Bild der Gegensätze erarbeitet: eine zerstörte düstere Stadt mit Kernkraftschornstein auf der einen Seite, eine heile Welt mit grüner Wiese als Utopie von morgen auf der anderen. „Wir wollen auch zeigen, was Umweltsünden für Folgen haben“, erklärte OHG-Schüler Leon Schmidt. Ein Regenbogen umklammert beide Motive.

Klimaschutz spielt auch bei ihrer Arbeit eine Rolle. Zum Einsatz kämen nur Sprühfarben auf wasserlöslicher Basis, erklärt Jüttner, und einfache Malerpinsel. Am nächsten Montag malen Schüler der Heinrich-Böll-Schule weiter.